



Anno 1763. Mondtags den 13. Junii. No. 68.

Berlin, vom 7 Junius.

Se. Majestät, der König, haben das bisherige Finkische Infanterieregiment dem Generalmajor, Herrn von Wunsch, conferiret.

Bei dem Sächsischen Infanterieregimente hat der Staabs capitain, Herr von Niebel- schütz, eine vacante Compagnie erhalten; der Premierlieutenant, Herr von Pusch, ist zum Staabs capitain, der Secondelieutenant, Hr. von Bandemer, zum Premierlieutenant, der Fähnrich, Herr von Taubenheim, zum Secon- delieutenant, und der gefreute Corporal, Herr von Ploto, zum Fähnrich, avancirt.

Bei der Litthauischen Krieges- und Domat-

nenkammer ist der bisherige Cammersecretas- rius, Herr Lübeck, zum Steuerrath ernannt worden.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, die bei dem Domcapitul zu Havel- berg durch den Tod des ehemaligen Domherrn Freyherrn von Hahns, erledigte Präbende, auf allerunterthänigste Vorstellung gedach- ten Domcapituls, dem ältesten Minorita latere Capituli, Herrn Rittmeister von Bismark, allerhuldreichst zu conferiren.

Höchst dieselben haben den Herrn Lichtwehr, Regierungsrath zu Halberstadt auch zum Consistorialrath zu Halberstadt

ernennet. Bey der dafigen Regelung sind, die bisherigen Referendarii, Herren Rudolphi und Hecht, Regierungsräthe geworden.

Se. Majestät haben den hiesigen Kaufmann Hrn. Johann George Böhm, zu Dero Commercienrath allergnädigst zu ernennen geruht.

Wesel, vom 29 May.

Ihro Königl. Hoheiten, die Prinzessin Amalia, und der Prinz Ferdinand von Preussen, nebst dessen Gemahlin, sind durch hiesig: Stadt nach Aachen pagirt; und den 8ten Junii werden Se. Majestät, der König, selbst hier erwartet.

Colberg, vom 26 May.

Der erste Pfingsttag, war der Tag des ausnehmenden Vergnügens, da wir unsern grossen Monarchen in unsern Ringmauern sahen. Worte sind zu wenig, die unbeschreibliche Freude des Volkes über des Königs Auskunft auszudrücken, da man nach so vielen erlittenen Drangsalen, dieses als den Tag der grössten Erquickung ansah, die sämtliche treu devote Bürgerschaft achtete es ihrer unterthänigsten Pflicht gemäß zu seyn, ihn auf eine solenne Art zu empfangen, um so viel mehr da dies das erstemahl wäre, daß sie von Sr. Majestät, seit dem Sie den Königl. Thron bestiegen haben, in Person beehret würden. Ministerium und sämtliche Bürgerschaft machten sich also an besagtem ersten Pfingsttage früh um 4 Uhr auf, Sr. Majestät bis außerhalb den Grenzen der Mühlenthorschen Vorstadt entgegen zu gehen. Die Bürgerschaft marschirte in ihren 5 Compagnien vertheilt mit ihren 5 Fahnen, unter Gewehr, klingendem Spiel, und Musik, bis an den Ort der abgebrannten Scheunen, wo sie in drey Glieder vertheilt, eine ziemliche Fronte formirte. Hier erwartete ein jeder unter inbrünstiger Sehnsucht den König. Se. Majestät trafen um 9 Uhr mit einem kleinen Gefolge, so aus Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preussen, Hrn.

Grafen von Bork und Hrn. Obristleutnant von Anhalt bestunde, ein, und ließen gegen sämtliche Bürgerschaft, die bey der Ankunft Sr. Majestät mit dem Gewehr salutirten, ihr gnädiges Wohlgefallen aus ihrem Wagen merken. Se. Majestät nahmen sogleich durch die Stadt den Weg nach der Münde, wo Sie die Verschanzung und Hafen in hohen Augenschein nahmen und das nöthigste von der Seebelagerung betrachteten. Gleich darauf nahmen Sie unter grossen Zusammenlauf des Volks ihren Rückzug nach der Stadt, wo das Borksche Haus zu ihrem Aufenthalt opirt war. Nach aufgehobener Tafel geruheten Se. Königl. Hoheit mit dem Herrn Grafen von Bork abermahls nach der Münde eine Fahrt anzustellen. Weil eben ein hiesiges Schiff auf der Rheede lag, bezigten Se. Königl. Hoheit ein Verlangen, außerhalb dem Hafen dahin zu fahren, wohin Sie mit ihrem Gefolge in zwey Booten von hiesigen Schiffen gebracht wurden. Nach einiger Verweilung kamen Sie in dem Hafen zurück, und nach kurzem Aufenthalt, auf einem englischen Schiffe fuhren Sie den Strom hinauf nach dem Salzberge, wo Sie die Rothen und Gradierhäuser besahen. Den zweyten Feiertag geruheten Se. Majestät in Gesellschaft des Prinzen von Preussen nach der merkwürdigen grünen Schanze zu fahren, und die übrigen gegen die Russen angelegten Verschanzungen in hohen Augenschein zu nehmen, von wannen Sie um Mittagzeit durchs Pfannschmiedenthor nach Dero Logis zurück kamen, und nach dem Se. Majestät noch das nöthige befehliget, so geschah noch selbigen Abend die Abreise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preussen mit Sr. Excellenz dem Herrn Grafen von Bork, und übrigen Gefolge. Man erfuhr also zuverlässig, daß Se. Majestät in aller frühe den 2ten Feiertag aufbrechen würden. Schon um 10 Uhr früh machte sich die sämtliche Bürgerschaft, wie am ersten Feiertage jedoch in aller Stille, an ihren vorigen Ort, wo sie in

guter Ordnung den huldreichen Monarchen erwarteteten. Die Abreise des Königes erfolgte auch bald darauf um 3 Uhr, wo sie unter langsamem fortfahren die paradirende und salutirende Bürgerschaft besahen, und nach sehr gnädigen Compliment Dero höchstes Wohlgefallen der sämmtlichen Bürgerschaft merken ließen. Unter tausend Seegenswünschen erfolgte darauf die eifertigste Abfahrt, und kehrte die Bürgerschaft unter klingendem Spiel und fliegenden Fahnen um 4 Uhr in die Stadt zurück.

Hannover, vom 31 May.

Nachdem der Allerhöchste unsere allergnädigste Königin übermahl's mit Leibes Frucht gesegnet hat; so ist, auf hohen Befehl, am verwichenen Sonntage in allen Kirchen hiesiger Lande der Anfang gemacht worden, nicht nur der göttlichen Güte davor zu danken, sondern auch den Allerhöchsten anzusehen, Ihro Königl. Majestät in seine allmächtige Obhut einzuschließen, Sie vor allen widrigen Zufällen gnädiglich bewahren, zu rechter Zeit glücklich entbinden, und mit einem gesunden Ehesegen beyderseits Majestäten, das Königl. Haus, und Dero gesamte Lande zu erfreuen. Von dem hiesigen Hofe werden der Geheimte Cammerath, Baron von Steinberg, als Gefandter wieder nach Wien gehen, und dem

Vernehmen nach werden dieselben in den ersten Tagen des Julii-Monaths die Reise dahin antreten. Dessen Bagage ist bereits zum Theil voraus gegangen. Die beyden Durchl. Prinzen von Mecklenburg-Strelitz werden stündlich wieder allhier erwartet.

Neapolis, vom 7 May.

Da neulich das Spanische Kriegeschiff, der Fürchterliche, mit einer Menge Gold- und Silberstäbe von Carthagena hier angekommen ist, so werden nun aus denselben Münzen mit dem Gepräge des Königs von Spanien geschlagen, um in den hiesigen Königreichen Cours zu nehmen.

Moskau, den 30 April.

Am 28ten dieses haben Ihre Kayserliche Majestät den Hrn. Oberstleutnant von Replujew, zum Vice-Präsidenten im Reichs-Commerz-Collegio allergnädigst zu ernennen geruhet.

Auch haben Allerhöchstdieselben dem Etats-Rathe, und Postdirecteur zu St. Petersburg, Herrn von Ush, die allergnädigste Erlaubniß ertheilet, die von Sr. Majestät, dem Römischen Kayser, ihm und seinen Kindern verliehene Reichsfreyherrliche Würde anzunehmen, als worüber ihm auch schon das Diploma gefertigt worden.

Sammlung profanischer Christen des Herrn Wieland 1ter Band gr 8vo Zürich 1763.

Kurzgefaßte Historie der Philosophie von Hrn. Formey aus dem Französischen übersezt, 8vo Berlin 1763.

Anti-Remil durch den Hrn Formey nach der zweyten vermehrten Auflage aus dem Französischen übersezt, 8vo Berlin 1763.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß aus den Königl. Magazinen zu Breslau, Glogau, Brieg, Reiffe, Schwelbnitz und Cosel, eine Quantität von Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Heu, Stroh, Buchweizen, Erbsen, Graupe, Hirse, und Grütze, in billigen Preisen verkauft werden soll. Es können sich also die Käufer bey dem Proviantamte jedes Ortes fordersamst melden und guten Accommodements gewärtigen, inmaßen die Absicht dahin gehet, durch diesen Verkauf der bisher'gen Theuerung, so durch gewinnfichtige Leute zum Nachtheil des Publici und der Armuth unterhalten worden, Schranken zu setzen. Es müssen also die Käufer sich bald angeben, weil sonst in Entstehung der Abnehmer mit denen Magazinvorräthen andere Messures werden genommen werden. Breslau den 12 April 1763.

Königl. Preuß. Breslauische Krieges- und Domainen-Cammer.

Da der Wiederaufbau der während des Krieges in hiesiger Residenzstadt ruinirten Häuser nach der allerhöchsten Intention Sr. Königl. Majestät mit allem Eifer poußirt werden soll, mithin Maurer und Zimmergesellen sowohl dieses als folgende Jahre ihren guten Verdienst dabey finden können; Als läßt Magistratus dergleichen Professionisten einladen, sich baldigst anhero zu begeben, und versichert zu seyn, daß ihnen alle Hülfe und Assistance angedeyhen werde. Breslau den 6. Junii 1763.

Da nunmehr der Vorrath von helleblau und weissen Tuche, ingleichen weiß und rothe Boy, bey dem Königl. Feldkriegeskommissariat an den Weistbietenden ist zugeschlagen worden; als wird hierdurch dem Publico avertiret, daß diese Tücher und Boy, bey dem gewesenen Lazarethkommissario Hempe auf der kleinen Ohlaurischen Gasse bey dem Zuckerbecker Herrn Schiffe ohnweit dem Thor um einen billigen Preis Stückweis zu haben sind.

Nachdem der Herr Johann von Boier ehemaliger Rittmeister des hochlöblichen Ziehlenschen Husarenregiments, No. 1760 alhier in Breslau verstorben, und nun seine wenige Verlassenschaft seinen Erben und nächsten Verwandten übermacht werden soll; so werden alle und jede welche wider Vermuthen an denselben noch einigen Anspruch zu machen haben, ersuchet, innerhalb 6 Wochen abato ihre Schuldforderungen bey dem Auditeur Strube des Sabelenschen Regiments alhier in Breslau anzuzeigen, und zu verifiziren, nach Ablauf dieses Spatii aber, werden selbige damit nicht weiter gehöret werden. Breslau den 2. Jun. 1763

Das Publicum wird hierdurch avertiret daß den 20. hujus eine Parthie kupperne gebrachte Lazarethskessels von diverse Größe an den Weistbietenden und zwar Stückweise verkauft werden sollen, Liebhaber können sich gedachten Tages frühe um 9 Uhr in dem Jesuiten Convict bey dem Lazarethkommissario Nickelmann einfinden.

Dem Publico wird hiermit gebührend avertiret, daß das nur eine kleine Meile von Breslau liegende Rittermäßige Dominium Lambsfeld, an eine Person von Adel, anseßo aus freyer Hand von der gegenwärtigen Besitzerin verkauft werden soll. Es bestehet solches in einem gutten Kretscham und Brandtweinhause von einträglichem Ertrage, auch in Geld und Getreybezinsen, von unterthänigen Bauern, und andern kleinen Erbsassen; welche Herrschaft nun also Lust und Belieben hat, dieses Dominium zu acquiriren, die beliebe sich des Kaufes wegen, im Lambsfeld zu melden.

Es wird von einer adelichen Herrschaft, ein geschickter Theologus der dabey der französischen Sprache in etwas gewachsen, zum Informator bey zwey jungen Herren verlangt. Selbiger hat sich nach einer treuen und fleißigen Information von etlichen Jahren, außer einem ganz guten Gehalt, einer gewissen Beförderung zu gewärtigen: Wer dazu die nöthige Gaben und Geschicklichkeit besizet, kan in der George Gottlieb Hornischen Buchhandlung, im Deutschmannischen Hause am Ringe die näheren Umstände erfahren.

Da in dem Hospital zu St. Bernhardin in der Neustadt, mit dem bereits bekannt gemachten Verkauf des Magazin-Vorraths, ferner fortgefahren wird, und die Speckseiten, sowohl Centner- als Stückweise, Ferner der Rest an 7 Scheffel Grütze, jedoch alles in Preuß. Courant-Gelde, käuflich zu haben sind; So können sich die Kauflustigen, daselbst täglich Nachmittags um 3 Uhr, zur Abnahme einfinden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.